

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Dorheim
Sitzungsnummer	OB Dor/024/16-21
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 19.08.2020
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:35 Uhr
Ort	Bürgerhaus Dorheim (Mehrzweckraum OG), Wetteraustraße 40, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack

Mitglieder

Herr Karl Wilhelm Fölsing
Herr Moritz Frühschütz entschuldigt
Herr Karl-Wilhelm Kruse
Frau Merle Ljungh
Herr Axel Pabst
Frau Ingrid Rose
Herr Ernst Ruppel
Frau Heike Strack

Schriftführer

Herr Michael Kesselring

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Reiner Veith

Mitglieder des Magistrates

Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck

Ortsvorsteher Dr. Rack eröffnet die erste Sitzung nach nunmehr 5 Monaten, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates sowie Stadträtin Mühlenbeck und Stadtverordneten Veith. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Tagesordnung:

1		Genehmigung der Niederschrift über die 023. Sitzung vom 04. März 2020
2	16-21/1394-1	Patenschaften zur Pflege der Straßenbäume
3		Berichte/Mitteilungen
3.1		Berichte/Mitteilungen; hier: offene Jugendarbeit
3.2		Berichte/Mitteilungen; hier: Neugestaltung der Fläche vor dem Ehrenmal
3.3		Berichte/Mitteilungen; hier: Straßenmarkierungen und Parksituation in der Weinbergstraße sowie in der durch Fahrbahnteiler ausgewiesenen Einfahrt in die nördliche Wetteraustraße
3.4		Berichte/Mitteilungen; hier: Installation und Bodenschwellen auf dem Feldweg zwischen Liebfrauenring und Kerbplatz (DS-Nr. 16-21/1300; 06.11.2019)
3.5		Berichte/Mitteilungen; hier: Müllabholung "Zur Bleich" und Situation in benachbarten Kleingärten
3.6		Berichte/Mitteilungen; hier: Illegale Sperrmüllablagerung an den Container-Standorten in Dorheim
3.7		Berichte/Mitteilungen; hier: Aktion "Dorheim hilft Dorheim"
3.8		Berichte/Mitteilungen; hier: Bruchholz versperrt Wetterdurchlass an der Straßenbrücke im Ort
3.9		Berichte/Mitteilungen; hier: Kabelverlegung für den neuen Recyclinghof
3.10		Berichte/Mitteilungen; hier: Sachstand E-Ladestation beantragt durch SPD-Fraktion im Ortsbeirat (DS-Nr. 16-21/1420)
3.11		Berichte/Mitteilungen; hier: Anliegerkosten für Kanalbaumaßnahmen in den Jahren 2016 - 2017
3.12		Berichte/Mitteilungen; hier: Friedhofssatzung
3.13		Berichte/Mitteilungen; hier: Verbesserung der ÖPNV-Anbindung Dorheim-Friedberg
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Grillhütte
4.2		Verschiedenes; hier: NABU-Vereinsheim am Wingert
4.3		Verschiedenes; hier: Geburtstagsgrüße

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

1. Genehmigung der Niederschrift über die 023. Sitzung vom 04. März 2020

Die Niederschrift über die 023. Sitzung des Ortsbeirates Dorheim vom 04. März 2020 wird zur Kenntnis genommen. Es ergehen keine Änderungswünsche.

2. 16-21/1394-1 Patenschaften zur Pflege der Straßenbäume

Ortsvorsteher Dr. Rack stellt das Patenkonzept vor. Die entsprechende Beschlussvorlage liegt dem Gremium vor. Die Beschlussvorlage wurde zwischenzeitlich jedoch an den zuständigen Fachausschuss zurückverwiesen.

Ortsvorsteher Dr. Rack legt dar, dass bei einer eventuellen Umsetzung vor allem der Bewässerung und Pflege der Bäume entsprechendes Augenmerk geschenkt werden muss.

Anschließend erläutert Ortsvorsteher Dr. Rack die DS-Nr. 16-21/1121-1. Der entsprechende Beschluss „Kommunales Grün braucht mehr biologische Vielfalt, hier: Umwandlung von Scherrasen in Blühflächen in den Stadtteilen“ ging den Mitgliedern des Gremiums gemeinsam mit der Einladung zur Sitzung zu. Ortsbeiratsmitglied Ljungh kritisiert, dass die in Dorheim ausgewählte Fläche mit den dort aufgestellten Bänken oft von Anwohnern genutzt wird. Eine Nutzung als Blühfläche sei deshalb eher unangemessen. Sie schlägt vor, die Fläche vor DLRG-Haus zu nutzen (Bild mit markierter Fläche findet sich im Anhang des Protokolls). Inwieweit diese Fläche auch für die Anlegung einer Blühfläche geeignet ist, soll das städtische Grünamt klären – immerhin wird ein Teil der vorgeschlagenen Fläche auch jährlich für die Kerbaufbauten genutzt, so der Ortsvorsteher.

Stadtverordneter Veith führt aus, dass der vom Ortsbeiratsmitglied Ljungh beanstandete Bereich, in dem die Bänke stehen, regelmäßig freigemäht werden könnte. Ortsbeiratsmitglied Kruse unterstützt diese Position und sieht die Stelle als geeignet an. Ortsbeiratsmitglied Ljungh befürchtet, dass nicht oft genug gemäht wird, um die Bänke nutzbar zu halten. Stadtverordneter Veith sieht kein Problem darin, eine Regelung für das Mähen bei der Stadt festzuhalten, es solle jedoch prinzipiell beim Anlegen der Blühwiesen auf gute Qualität des Saatgutes geachtet werden. Ein negatives Beispiel seien die beiden neueren Blühwiesen auf dem Friedhof.

Ortsvorsteher Dr. Rack unterstützt diese Einschätzung und ergänzt, dass es schade sei, dass die von der SPD im entsprechenden Antrag von 19. Mai 2019 vorgeschlagene Fläche vor dem Edeka-Markt nicht berücksichtigt wurde. Hier wäre die Information hilfreich, wem diese Fläche gehört.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

3. Berichte/Mitteilungen

3.1. Berichte/Mitteilungen; hier: offene Jugendarbeit

Stadträtin Mühlenbeck berichtet von ihrem Besuch bei Frau Böhmerl und Herrn Umsonst zum Thema Jugendarbeit in Dorheim. Mittwochs findet auf dem Kerbplatz wieder Jugendarbeit statt. Laut Herrn Umsonst wird dieses Angebot jedoch nur zögerlich angenommen. Die im Ortsbeirat Dorheim bereits diskutierte Idee, dass man gemeinsame Angebote mit Bauernheim initiiert, wird von Herrn Umsonst kritisch gesehen. Das Thema Jugendarbeit in Dorheim wird aktuell neu überdacht und Herr Umsonst bietet an, dann in einer Ortsbeiratssitzung zu berichten.

Ortsbeiratsmitglied Ljungh regt an, dass die Jugendarbeit besser beworben werden soll, um höhere Akzeptanz zu erlangen.

3.2. Berichte/Mitteilungen; hier: Neugestaltung der Fläche vor dem Ehrenmal

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass die Bepflanzungsdichte vor dem Ehrenmal mit dem Grünamt besprochen wurde. Sie wurde nachgebessert. Aus dem kleinen Beet mit Rosen sollten perspektivisch die Steine entfernt und stattdessen Erde aufgeschüttet werden.

**3.3. Berichte/Mitteilungen;
hier: Straßenmarkierungen und Parksituation in der Weinbergstraße
sowie in der durch Fahrbahnteiler ausgewiesenen Einfahrt in die
nördliche Wetteraustraße**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass die Bodenmarkierungen an der Einmündung der Straße aus Fauerbach bzw. aus Friedberg in Richtung Ortsmitte deutlich nachgebessert wurden. Dennoch kommt es an dieser Stelle zu gefährlichen Situationen, da KFZ-Lenker die dortige Vorfahrtssituation missachten, trotz verbesserter Beschilderung. Perspektivisch sollten doch Neuüberlegungen zur Einrichtung eines überfahrbaren Kreisels an dieser Stelle (ähnlich vor Hotel Goldenes Fass in Friedberg oder auch in der Ortsmitte Schwalheims) mit einer auch veränderten Verkehrsführung in der benachbarten Kirschengasse angestellt werden. Zur Parksituation in der Weinbergstraße sowie in der durch Fahrbahnteiler ausgewiesenen Einfahrt in die nördliche Wetteraustraße schlägt der Ortsvorsteher einen Ortstermin mit der städtischen Straßenverkehrsbehörde in den Frühabendstunden vor.

Stadtverordneter Veith stellt dar, dass der Fahrbahnteiler auch den landwirtschaftlichen Verkehr behindert und dass eine Entfernung desselbigen sinnvoll wäre – was auch vom Ortsvorsteher unterstützt wird.

**3.4. Berichte/Mitteilungen;
hier: Installation und Bodenschwellen auf dem Feldweg zwischen
Liebfrauenring und Kerbplatz (DS-Nr. 16-21/1300; 06.11.2019)**

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert nochmals, dass in der ersten amtlichen Stellungnahme der falsche Weg in den Blick genommen wurde und dies vom Ortsbeirat moniert worden war. Anschließend erfolgte unter dem Datum des 18.02.2020 eine korrigierte Stellungnahme. Darin heißt es: „Der Installation von Bodenschwellen im Bereich des Feldweges kann nicht zugestimmt werden, da dieser nur von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen bzw. Fahrzeugen befahren werden darf.“ Darauf weist auch die Beschilderung hin. Hinweise auf spielende Kinder und Fußgänger sieht die StVO nicht vor. Die Grundstückseigentümer sollten zum Heckenschnitt veranlasst werden, so abschließend die amtliche Stellungnahme. Ob Letzteres erfolgt ist, entzieht sich der Kenntnis des Ortsvorstehers. Da nach wie vor trotz der o. g. Verbotsschilder eine rege Nutzung des Weges durch Kfz stattfindet, fordert Dr. Rack regelmäßige Kontrollen.

**3.5. Berichte/Mitteilungen;
hier: Müllabholung "Zur Bleich" und Situation in benachbarten
Kleingärten**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass er von einem Anwohner der Straße „Zur Bleiche“ über ein Schreiben an die Erste Stadträtin Marion Götz sowie an Bürgermeister Dirk Antkowiak in Kenntnis gesetzt wurde. In diesem zeigt der Anwohner die wiederholte Nichtabholung des Mülls an. Auch wurde das Verhalten von Nutzern benachbarter Kleingärten mitgeteilt. Dort werde „wild“ geparkt, Feuer mit belästigender Rauchentwicklung gemacht und immer wieder bis in die Abendstunden Lärm verursacht. Es wird Abhilfe erbeten.

**3.6. Berichte/Mitteilungen;
hier: Illegale Sperrmüllablagerung an den Container-Standorten in
Dorheim**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet von fast täglichen illegalen Müllablagerungen an den Container-Standorten. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs räumen meistens sofort auf Anweisung der Stabsstelle „Sauberes Friedberg“ den Sperrmüll auf Kosten der Stadtbevölkerung weg. In zwei Fällen konnten unlängst die Verursacher beobachtet werden. Entsprechende Meldungen gingen an die Stadt. Die Verursacher werden seitens der Verwaltung angesprochen und angehört. Es drohen entsprechend Bußgelder.

Ortsbeiratsmitglied Strack erläutert, dass es eine Statistik über die Bußgeldverfahren gibt (stadtweit).

**3.7. Berichte/Mitteilungen;
hier: Aktion "Dorheim hilft Dorheim"**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet von der Aktion, die von Bäckermeister Tobias Ulrich initiiert wurde. Ziel war die Versorgung von Menschen mit geringem Einkommen, aber auch älterer und bewegungseingeschränkter Menschen, für die auch Einkäufe und Fahrten zu Apotheken, Ärzten, Behörden, Banken etc. organisiert wurden. Beteiligt waren neben Pfarrer Gronau und dem Ortsvorsteher auch Mitglieder des Ortsbeirats, Dorheimer Vereine und Einzelhändler, der Edeka-Markt sowie Privatleute. Im kleinen Saal des mit Genehmigung und Unterstützung der Stadt geöffneten Bürgerhauses, wurden jeden Tag Lebensmittel aller Art zur kostenlosen Abholung bereitgestellt. Nach der Wiedereröffnung der Friedberger Tafel ab 20. April war dieser Dorheimer Hilfsdienst nicht mehr nötig und wurde eingestellt. Es war ein sehr erfreuliches Zeichen innerörtlicher Solidarität in einer extremen Zeit.

**3.8. Berichte/Mitteilungen;
hier: Bruchholz versperrt Wetterdurchlass an der Straßenbrücke im Ort**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass er nach entsprechender Meldung durch Ortsbeiratsmitglied Fölsing eine entsprechende Meldung an den Wasserverband Nidda gemacht und um zeitnahe Beseitigung gebeten hat.

**3.9. Berichte/Mitteilungen;
hier: Kabelverlegung für den neuen Recyclinghof**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass sich die Durchführung auf Grund der Corona-Krise verzögert hat. Die Arbeiten seien nach langer Sperrung des Gehwegs nun endlich abgeschlossen. Ortsbeiratsmitglied Pabst erkundigt sich, wie der Sachstand bezüglich der Abbiegespur von Dorheim kommend hin zur Einfahrt des neuen Recyclinghofs ist. Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert, dass ihm der Zeitplan diesbezüglich nicht bekannt ist. Um Info wird gebeten.

**3.10. Berichte/Mitteilungen;
hier: Sachstand E-Ladestation beantragt durch SPD-Fraktion im Ortsbeirat (DS-Nr. 16-21/1420)**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass zwischenzeitlich Bürgermeister Antkowiak Kontakt diesbezüglich aufgenommen hatte. Sein Vorschlag die Ladestation auf dem Bahn-Parkplatz anbringen zu lassen, wurde vom Ortsvorsteher abgelehnt. Die Bahn könne auf ihrem Gelände eigenständig eine solche Ladestation erreichen, um das Flächennetz zu verfeinern. Stadt soll wie beantragt (oder z. B. an der Tankstelle) eine solche Station aufstellen.

**3.11. Berichte/Mitteilungen;
hier: Anliegerkosten für Kanalbaumaßnahmen in den Jahren 2016 - 2017**

Ortsvorsteher Dr. Rack fasst den aktuellen Sachstand zusammen. In der Ortsbeiratssitzung am 29.01.20 wurde diese Sache ausführlich unter Beteiligung von zahlreichen betroffenen Anrainern behandelt. Der Ortsvorsteher erbat am Ende der Sitzung deutlich mehr Transparenz bei der Kostenaufstellung und die Änderung der Bedingungen für Ratenzahlungen. Daraufhin wurde die Sache gegen Ende Juni im Magistrat besprochen.

Ratenzahlung sei generell auf Antrag und unter Vorlage von Einkommens- und Vermögensverhältnissen möglich. In der Corona-Krise gibt es nur eine Richtlinie zum Umgang mit Steuerschulden, nicht aber für sonstige Beiträge/Erstattungsansprüche. Werden hier entsprechende Raten/Stundungen beantragt, werden gemäß Abgabenordnung 6% Jahreszinsen erhoben. Mittlerweile sind fast wortgenau die gleichen schon im Dezember 2019 und Januar 2020 von den Betroffenen beanstandeten Anhörungs schreiben zu den Kanalbaukosten zugestellt worden. Dem Ortsvorsteher liegt eine Kopie vor. In diesem Anhörungs schreiben sind erneut nur vage Angaben über Kosten benannt. Doch die Betroffenen sollen bis zum 30. August 2020 die Gelegenheit wahrnehmen. „sich zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu äußern“. Da diese Angaben aber nicht beigefügt sind, genauso wenig wie zu Jahresbeginn, ist keine Äußerung möglich. Es sei völlig unverständlich, warum erneut ein solches unkonkretes Anhörungs schreiben an Betroffene aus dem zuständigen Amt versandt worden ist.

Ortsvorsteher Dr. Rack bemängelt weiter, dass gerade während der aktuell schwierigen Krisenzeit eine Forderung zur Zahlung ungeachtet der persönlichen Situationen wie z.B. Entlassungen und Kurzarbeit schwerlich zumutbar sei. Es sollte deshalb auf diese verschärfte Lage bei den Kostenforderungen und deren Ableistung deutlich Rücksicht genommen werden.

Ortsbeiratsmitglied Strack weist darauf hin, dass u.U. auch Ratenzahlung lt. Kommunalem Abgabengesetz ohne Einkommensnachweis möglich sei. Sie vermutet außerdem, dass der diskutierte Zinssatz von 6% (Gegenstand der städtischen Dienstanweisung) zu hoch sei, da dieser sich lt. Gesetz an der aktuellen Zinssituation orientieren müsse. Dies sollte in der zuständigen Verwaltung überprüft werden, ggf. ist die städtische Dienstanweisung zu Ratenzahlungen bzw. zu den Zinssätzen zu aktualisieren.

In der folgenden Diskussion wurde von unterschiedlichen Ortsbeiratsmitgliedern betont, dass die aktuelle Corona-Situation zu berücksichtigen sei und eine Möglichkeit der Ratenzahlung ohne Einkommensnachweis wichtig wäre.

Abschließend stellt Ortsvorsteher Dr. Rack nochmals dar, dass von den Betroffenen keine Stellungnahme zu Dingen erwartet werden kann, die den Anwohnern gar nicht schriftlich bekanntgemacht worden sind.

3.12.

**Berichte/Mitteilungen;
hier: Friedhofssatzung**

Ortsvorsteher Dr. Rack berichtet, dass ab Jahresanfang 2020 ein neuer Verantwortlicher für die Friedhofsverwaltung benannt wurde. Trotz Nachfragen im Friedhofsamt bzw. auch in der Stadtverordnetenversammlung gibt es bis heute keine aktualisierte Friedhofssatzung. Dies ist aber zum Nachteil einer Umsetzung der Wiesen- und Baumbestattungen, die von der Stadtverordnetenversammlung bereits im letzten Jahr (Oktober 2019) beschlossen wurde. Solange dieser Passus nicht eingefügt und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, können keine Begräbnisse auf den vorgenannten Plätzen durchgeführt werden. Folglich lassen Angehörige ihre Verstorbenen in anderen Gemeinden beisetzen, in den Bestattungen auf Wiesen und Bäumen möglich sind. Dadurch entgehen der Stadt Gebühreneinnahmen.

3.13.

**Berichte/Mitteilungen;
hier: Verbesserung der ÖPNV-Anbindung Dorheim-Friedberg**

Ortsvorsteher Dr. Rack erläutert, dass dem Bericht der Stadträtin Mühlenbeck in der letzten Ortsbeiratssitzung zu entnehmen war, dass das Thema „schlechte Busanbindung nach/von Dorheim nach Friedberg“ auch Thema am Runden Tisch mit VGO-Beteiligung zur Verbesserung des innerörtlichen ÖPNV-Angebots war. Informell bestehen zwischen dem Ortsvorsteher und Erster Stadträtin schon seit Längerem informelle Kontakte zu dieser Dorheimer Problematik, angestoßen vor allem durch die SPD-Stadtverordnete Christa Pieh. Daraufhin wurde für Mitte April ein Gespräch mit Erster Stadträtin und VGO sowie Ortsvorsteher und seinem Stellvertreter in der Dorheimer Sache vereinbart, musste wegen der Corona-Krise aber um zwei Monate verschoben werden. Im dann erfolgten Gespräch war abermals erkennbar, dass immer noch ein gewisses, aber sich minderndes

Unverständnis seitens der VGO vorherrscht, warum die Dorheimer mit dem guten Bahnangebot nur begrenzt zufrieden sind und ein besseres Busangebot wünschen.

Hauptgrund ist die fehlende Barrierefreiheit am Friedberger Bahnhof. Dies geht zulasten von älteren, behinderten Menschen und von Personen mit Kinderwagen, schweren Koffern etc., die in Dorheim bequem ein- und aussteigen, aber in Friedberg kaum die Treppen ohne fremde Hilfe bewältigen können.

Daraufhin wurde von der VGO ein Fragebogen-Entwurf vorgelegt, der nach Anpassung in Dorheim verteilt werden soll. Mit einer hoffentlich regen Teilnahme und klaren Absichtserklärungen der Dorheimer Bevölkerung kann die Stadt mit der VGO um ein verbessertes ÖPNV-Angebot verhandeln. Ortsbeiratsmitglied Ljungh erläutert, dass nach Ablehnung des CDU-Antrags zu dem Thema auch die CDU an den Runden Tisch herantreten sei, um dem Thema Nachdruck zu verleihen. Sie bemängelt, dass die zunächst begonnene dezentrale Verteil-Aktion über den Vereinsring ungünstig gewesen sei, da viele Dorheimer darüber nicht erreicht werden. Es sei notwendig wirklich jeden Haushalt zu erreichen. Dabei muss es den Bürgerinnen und Bürgern auch leicht gemacht werden, den Fragebogen abzugeben. Außerdem sei eine Werbekampagne dafür notwendig.

Ortsbeiratsmitglied Fölsing weist ebenfalls darauf hin, dass mehr Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema notwendig sei. Der Vereinsring sei indessen keine schlechte Möglichkeit für das Thema Werbung zu machen.

Ortsvorsteher Dr. Rack fasst zusammen, dass zum Start der Verteilung der Fragebögen alle Ortsbeiratsmitglieder Werbung im Bekannten- und Freundeskreis machen sollen, um eine möglichst hohe Teilnehmerzahl, v.a. in der relevanten Zielgruppe, zu erreichen. Eine weitere Begleitung des Themas durch den Ortsbeirat zu Bewerbung nach Start der Aktion ist sinnvoll. Ortsbeiratsmitglied Kruse regt dazu an, auch eine öffentlichkeitswirksame Aktion mit Betroffenen vor dem Bürgerhaus (Bushaltestelle) unter Einschaltung der Presse (WZ) zu veranstalten. Eine Idee, die vom Ortsvorsteher begrüßt wird.

Ortsbeiratsmitglied Fölsing fragt kritisch nach, wie es zu den weiteren Verzögerungen bei den überfälligen Baumaßnahmen am Friedberger Bahnhof kommt bzw. warum nicht bereits bei früheren Planungen die nun ans Licht getretenen Probleme in der Statik der Unterführung aufgefallen sind.

Ortsvorsteher Dr. Rack bekräftigt, dass eine Erklärung durch Bahnvertreter notwendig sei, speziell warum nun voraussichtlich ein kompletter Neubau der Unterführung zu den Bahnsteigen notwendig ist. Zusätzlich wäre es auch bei diesen Neuplanungen sinnvoll und notwendig, den Durchstich nach Fauerbach mit einzuplanen.

Ortsbeiratsmitglied Kruse weist darauf hin, dass aus seiner Sicht gar nicht die Barrierefreiheit das Hauptproblem alleine sei, sondern auch der Weg zur Kaiserstraße. Für ältere Personen sei auch der Fußweg vom Bahnhof auf die Kaiserstraße bereits zu weit. Eine vernünftige Busverbindung würde dieses Problem lösen können.

Ortsbeiratsmitglied Ruppel erläutert, dass die Anbindung der Kaiserstraße bei den stattgefundenen Gesprächen nicht im Fokus stand, sondern dass es um das Thema „Schienenersatzverkehr“ gehe.

Stadtverordnete Mühlenbeck bekräftigt nochmals, dass gerade für ältere Personen die Alternative Taxi zum ÖPNV viel zu teuer sei. Gerade ältere Bürger benötigen einen guten ÖPNV.

Ortsbeiratsmitglied Ljungh ergänzt, dass auch gerade junge Familien auf eine gute Anbindung angewiesen sind, die kinderwagentauglich sei.

4. Verschiedenes

4.1. Verschiedenes; hier: Grillhütte

Ortsbeiratsmitglied Strack erkundigt sich nach dem Sachstand zur beantragten Grillhütte. Dem Gremium ist dieser nicht bekannt. Um Info wird gebeten.

**4.2. Verschiedenes;
hier: NABU-Vereinsheim am Wingert**

Ortsbeiratsmitglied Ruppel berichtet vom Bauantrag zum geplanten Gebäude auf dem NABU-Gelände am Wingert. Es kam aufgrund fehlenden Nachweises von PKW-Stellplätzen zu Verzögerungen. Da das Gelände gar nicht mit dem PKW erreichbar ist, verwundert dies doch sehr. Die entstandenen Verzögerungen sind demnach nicht hinnehmbar.

**4.3. Verschiedenes;
hier: Geburtstagsgrüße**

Ortsvorsteher Dr. Rack beglückwünscht im Namen des Gremiums die Mitglieder mit kürzlich stattgefundenen Geburtstagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Dr. Rack die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Dr. Rack
(Vorsitzender)

gez.: Kesselring
(Schriftführer)